

Was ist mir wichtiger: Stabilität, Wachstum oder die richtige Balance im Portfolio?

17. Juni 2026

Wer sein Geld anlegen möchte, steht früher oder später vor wichtigen Entscheidungen. Dabei geht es nicht nur um die Wahl einzelner Aktien, Obligationen, Fonds oder den richtigen Einstiegszeitpunkt. Noch grundlegender ist die Frage: Wie sollen sich meine Ersparnisse entwickeln? Soll der Fokus auf Stabilität und geringen Wertschwankungen liegen, auf höheren Renditechancen bei entsprechend grösseren Schwankungen oder auf einer ausgewogenen Balance zwischen beiden?

Thomas Eyer, Fondsanalyst
Andreas Müller, Fondsanalyst

Strategie ist wichtiger als Einstiegszeitpunkt

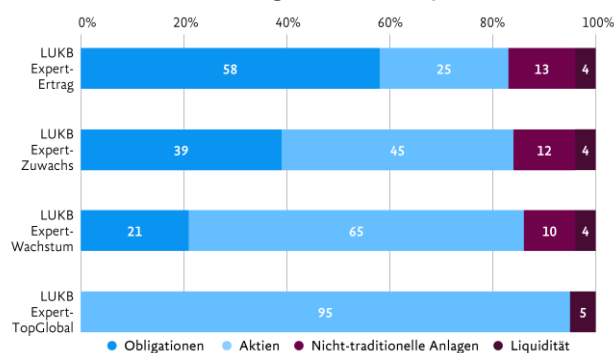
Viele Anlegerinnen und Anleger konzentrieren sich auf den vermeintlich perfekten Einstiegszeitpunkt. Langfristige Studien zeigen jedoch, dass die strategische Vermögensaufteilung einen deutlich grösseren Einfluss auf den Anlageerfolg hat als kurzfristige Marktentwicklungen. Wichtiger als der Einstiegszeitpunkt ist somit die gewählte Anlagestrategie selbst. Sie bestimmt, wie stark Ihr Portfolio schwankt, welche Renditechancen Sie haben und wie Sie mit schwierigen Marktphasen umgehen. Damit beeinflusst die Strategie nicht nur Ihre Vermögensentwicklung, sondern auch Ihr persönliches Anlageerlebnis. Eine gute Strategie passt deshalb nicht nur zu Ihren finanziellen Zielen, sondern auch zu Ihrer Persönlichkeit. Sie funktioniert nur dann langfristig, wenn Sie auch in turbulenten Zeiten daran festhalten.

Der Mix der Anlageklassen ist entscheidend

Im Kern basieren viele Strategien auf zwei Hauptanlageklassen: Aktien und Obligationen. Oft werden zusätzlich Anlagen aus dem nicht-traditionellen Segment ins Portfolio aufgenommen. Aktien sind der Wachstumstreiber eines Portfolios. Sie ermöglichen die Teilnahme an der wirtschaftlichen Entwicklung von Unternehmen und bieten langfristig die höchsten Renditechancen. Gleichzeitig sind sie mit stärkeren Wertschwankungen verbunden. Obligationen sind der stabile Anker im Portfolio. Sie schwanken in vielen Marktphasen weniger stark als Aktien und helfen, das Portfolio ruhiger zu entwickeln. Dafür fällt die erwartete Rendite in der Regel tiefer aus. Ergänzende nicht-traditionelle Anlagen wie Gold, Immobilien und Rohstoffe tragen dazu bei, das Portfolio breiter zu diversifizieren und robuster aufzustellen.

Der Mix der Anlageklassen prägt den Charakter der Strategie. Abbildung 1 zeigt die Zusammensetzung der LUKB Expert-Strategiefonds sowie den globalen Aktienfonds LUKB Expert-TopGlobal.

Abb. 1: Zusammensetzung der LUKB Expert-Fonds



Quelle: Luzerner Kantonalbank

Stabilität: Wenn Werterhalt wichtiger ist als maximale Rendite

Für manche Anlegerinnen und Anleger steht nicht das Wachstum, sondern die Stabilität des Vermögens im Vordergrund. Das gilt besonders, wenn Kapital bald benötigt wird (zum Beispiel für einen Hauskauf in 3 Jahren) oder starke Schwankungen als belastend empfunden werden.

In solchen Fällen wird häufig eine defensive Strategie mit höherem Obligationenanteil gewählt. In Abb. 1 entspricht dies dem Strategiefonds LUKB Expert-Ertrag. Der hohe Obligationenanteil reduziert Schwankungen und sorgt für eine gleichmässigeren Entwicklung des Portfolios. Die leichte Beimischung von Aktien und nicht-traditionellen Anlagen bringt zusätzliche Renditechancen und Diversifikation ins Portfolio.

Ganz vermeiden lassen sich Wertschwankungen nicht. Entscheidend ist die Intensität. Defensive Portfolios bewegen sich meist ruhiger, bieten dafür aber geringeres Wachstumspotenzial. Der Vorteil liegt zudem in der emotionalen Komponente: Wer weniger starke Ausschläge erlebt, bleibt oft gelassener und investiert konsequenter.

Ausgewogen: Ein ausgewogenes Verhältnis von Chancen und Stabilität

Zwischen Stabilität und Wachstum liegt die ausgewogene Strategie (z.B. LUKB Expert-Zuwachs). Hier werden Aktien und Obligationen ausgewogen kombiniert und durch Anlagen wie Immobilien oder Gold ergänzt. Ziel ist es, eine attraktive Rendite bei moderaten Schwankungen zu erzielen. Die Aktienkomponente schafft Ertragschancen und Wachstumspotenzial, während Obligationen für Stabilität sorgen. Ergänzende Anlagen tragen zusätzlich dazu bei, Schwankungen abzufedern und das Portfolio breiter zu diversifizieren.

Wachstum: Wenn der langfristige Vermögensaufbau im Fokus steht

Andere Anlegerinnen und Anleger setzen bewusst auf Wachstum. Sie investieren langfristig, verfügen über einen langen Anlagehorizont und bringen die nötige Risikobereitschaft mit.

In diesem Fall bieten sich wachstumsorientierte Strategien mit einem höheren Aktienanteil an (z.B. LUKB Expert-Wachstum). Aktien ermöglichen die Teilnahme am wirtschaftlichen Erfolg und bieten langfristig attraktive Renditechancen. Historisch wurden Anleger für das Eingehen dieses Risikos über längere Zeiträume häufig belohnt. Obligationen als Beimischung im Portfolio dienen zur Abfederung von Börsenrücksetzern.

Der Weg verläuft jedoch nicht geradlinig. Schwankungen des Investments gehören dazu, und auch deutliche Rückgänge in einzelnen Jahren sind normal. Entscheidend ist, ob Sie bereit sind, diese Schwankungen auszuhalten, ohne Ihre Strategie zu verändern.

Abbildung 2 zeigt für die 3 LUKB Expert-Strategiefonds und den globalen Aktienfonds LUKB Expert-TopGlobal die Rendite von 2018 bis 2025, die Rendite im besten Anlagejahr, die jährliche Durchschnittsrendite (geometrisch) und die Rendite im schlechtesten Anlagejahr.

Die defensive, auf Kapitalerhalt ausgerichtete Strategie (LUKB Expert-Ertrag) erzielte eine Gesamtrendite von rund 16 %. Das beste Jahr brachte 8 %, das schlechteste Jahr -11 %. Der Rückgang ist unter anderem auf den kräftigen Zinsanstieg im Jahr 2022 zurückzuführen, der Obligationen belastete.

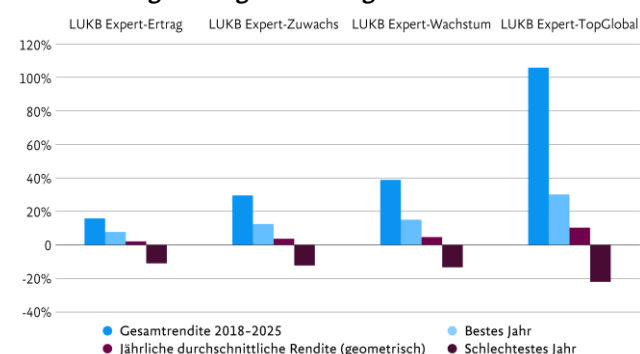
Mit steigendem Aktienanteil nehmen sowohl Renditechancen als auch Schwankungsbreiten zu

Die ausgewogene Strategie (LUKB Expert-Zuwachs) erzielte eine Gesamtrendite von 30 %, mit einem besten Jahr von 13 % und einem schlechtesten Jahr von -12 %. Die wachstumsorientierte Strategie (LUKB Expert-Wachstum) erreichte eine Gesamtrendite von 39 %, bei einem besten Jahr von 15 % und einem schlechtesten Jahr von -13.5 %.

Die reine Aktienstrategie (LUKB Expert-TopGlobal) schnitt über 7 Jahre am besten ab. Das Investment verdoppelte sich, dank überdurchschnittlich guten Anlagejahren. Im besten Jahr erzielte die Strategie ein Plus von 30 % und im schlechtesten ein Minus von 22 %.

Wichtig: Vergangene Entwicklungen sind keine Garantie für zukünftige Ergebnisse, sie zeigen jedoch, wie unterschiedliche Strategien in verschiedenen Marktphasen wirken.

Abb. 2: Anlagestrategien im Vergleich



Quellen: Bloomberg, Luzerner Kantonalbank

Welches Anlegerprofil passt zu Ihnen?

Die entscheidende Frage ist persönlich: Welches Anlegerprofil passt am besten zu Ihnen? Ihre Risikofähigkeit hängt von verschiedenen Faktoren ab, wie Ihrer finanziellen Situation, Sparquote, voraussichtlichen Vermögenszuflüssen und Ihrem Anlagehorizont. Daneben spielen auch emotionale, subjektive Faktoren eine wichtige Rolle. Die Risikobereitschaft beschreibt, wie viel Schwankung und Risiko Sie zugunsten höherer Renditechancen in Kauf nehmen möchten. Typische Fragen sind zum Beispiel: "Wie wichtig ist Ihnen Sicherheit?", "Wie reagieren Sie auf Marktschwankungen?", "Können Sie bei Kursverlusten ruhig schlafen?". Daraus kann Ihr persönliches Anlegerprofil abgeleitet werden.

Strategiefonds: Die Umsetzung in der Praxis

Sobald das passende Risikoprofil feststeht, stellt sich die Frage der Umsetzung. Strategiefonds oder Vermögensverwaltungsmandate bieten eine einfache Lösung. Sie bündeln verschiedene Anlageklassen innerhalb eines definierten Risikoprofils und setzen die Strategie professionell um. Portfoliositionen werden laufend überwacht und bei Bedarf angepasst.

Für Anlegerinnen und Anleger bedeutet das: Die Strategie muss nicht permanent selbst gesteuert werden, sondern wird von erfahrenen Portfoliomanagern umgesetzt. Alternativ können auch einzelne Fonds oder ETFs eingesetzt werden. Professionell verwaltete Lösungen haben jedoch den Vorteil der kontinuierlichen Überwachung und Anpassung durch Fachleute.

Fazit: Entscheidend ist für Sie nicht die Strategie mit der höchsten Rendite, sondern die passende Wahl

Die Strategien Ertrag, Zuwachs und Wachstum sind unterschiedliche Ansätze im Umgang mit Risiko und Rendite. Aktien stehen für Wachstum und höhere Schwankungen, Obligationen für Stabilität. Die Beimischung nicht-traditioneller Anlagen macht das Portfolio robuster.

Welche Anlagestrategie für Sie die passende ist, hängt von Ihrem Anlegerprofil ab. Entscheidend ist nicht die Strategie mit der höchsten Rendite, sondern jene, die zu Ihren Zielen, Ihrem Anlagehorizont sowie Ihrer Risikofähigkeit und Risikobereitschaft passt. So bleiben Sie auch in turbulenten Marktphasen gelassen und konsequent investiert.

Ihre LUKB-Kundenberaterin oder Ihr LUKB-Kundenberater unterstützt Sie gerne dabei, Ihr persönliches Anlegerprofil und Ihre Anlagestrategie zu überprüfen, zu definieren und direkt umzusetzen.